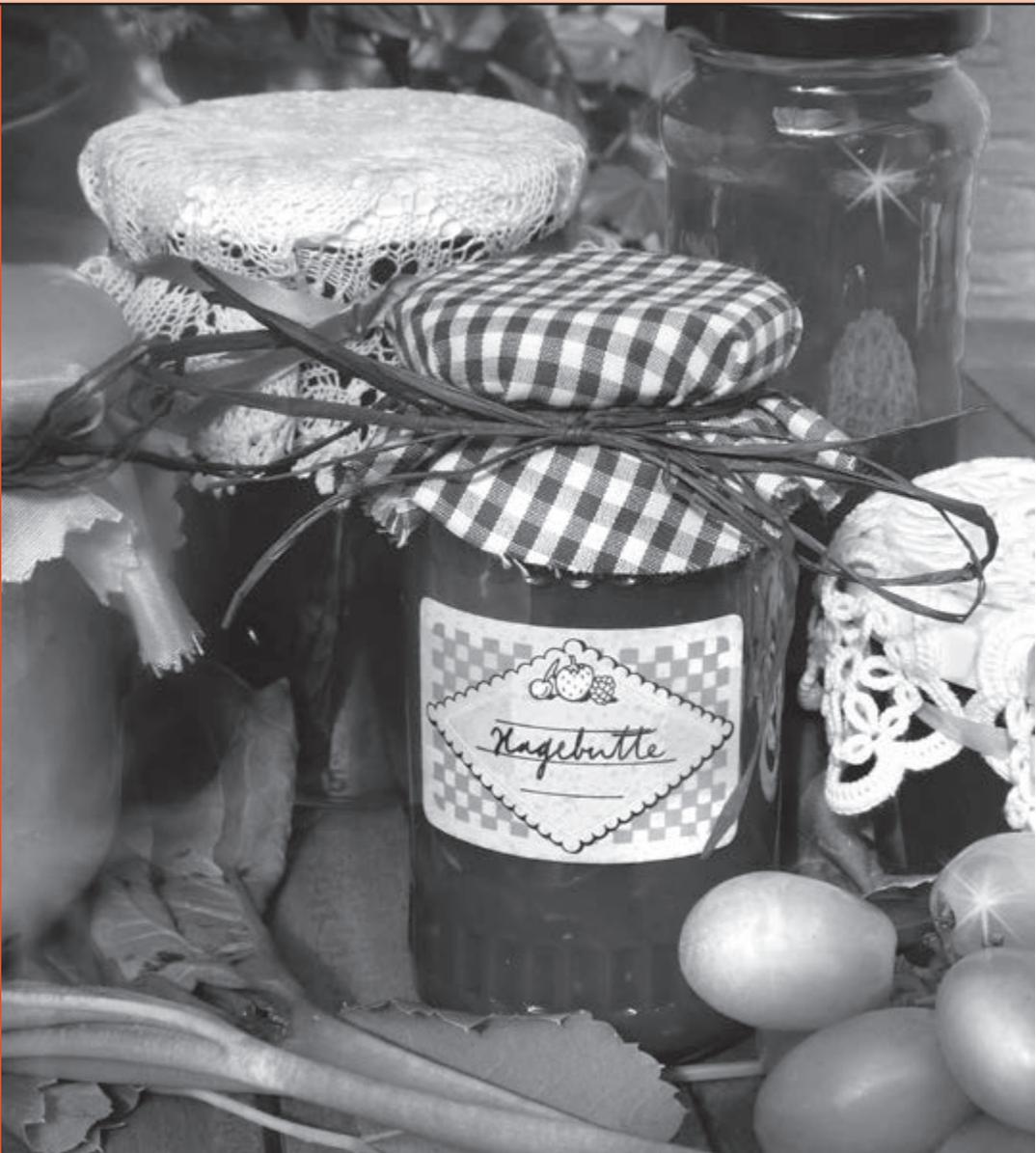


GEMEINDEBRIEF

ST. COSMAE ET DAMIANI-KIRCHENGEMEINDE DÖRVERDEN

August/September



Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Foto: privat

Sommer

„Ja, jetzt ist Sommer, egal ob man schwitzt oder friert, Sommer ist, was in deinem Kopf passiert.“

Ich schaue aus dem Fenster und muss an das Lied von den Wise Guys denken! Seit drei Tagen regnet es fast ununterbrochen, meine Kinder haben Sommerferien und hocken vor dem Fernseher. Da würde ich doch gerne einfach abheben und davonfliegen, mir die Welt von oben ansehen. Auf und davon, wenn der Alltag schwierig wird. So ein uraltes Sehnen, schon weit vor dem technischen Zeitalter, irgendwann hat es nicht nur der Fantasie Flügel verliehen. Und heute ist es kein Problem mehr, in die Lüfte zu schweben. Und etliche, die dort oben etwa beruflich unterwegs sind, wünschen sich eher wieder zurück auf die Erde. Dorthin eben, wo wir Menschen nun mal leben – mit beiden Beinen hoffentlich fest auf dem Boden!

Uralte Träume und uralter Zuspruch treffen sich in der Bibel in Psalm 91: Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Seine Himmelskräfte verleihen Flügel! Sie beflügeln mich nicht nur, wenn ich aus dem Alltag ausbreche und jetzt im Sommer in den Urlaub fliege. Sie beflügeln mich auch an Tagen wie diesen, wenn alles grau und farblos ist. Wenn meine Seele trübsinnig ist und Traurigkeit mein Herz schwer macht. Dann

will ich mich auf Händen tragen lassen und schwerelos werden. Dann lass ich es Sommer werden, auch wenn es kalt und nass um mich herum ist.

Ich wünsche Ihnen, dass der Sommer eine Zeit des Lichtes und der Freude ist. Und wenn Sie mal frieren: „Sommer ist, was in deinem Kopf passiert!“

Ihr Christian Wietfeldt



Neues aus dem Ev. Kindergarten Barme

Die Sommerferien gehen zu Ende und das Kindergarten-Team plant und organisiert viele neue Aktionen:

Im August starten wir in Zusammenarbeit mit der Musikschule Verden ein Musikprojekt mit Freude und Spaß an Musik, Rhythmus und Bewegung. Wir wollen mit unseren Kindern singen, lernen, Instrumente kennen lernen, erfahren, was Rhythmus ist, und auch hier schauspielern. Alles ist ausgesprochen wichtig für Kinder. Musikalische Früherziehung fördert die Kontaktfähigkeit und das soziale Verhalten, denn jede Art von musikalischer Betätigung wirkt sich positiv auf die Entwicklung des Kindes aus.

Wir nehmen am Gesundheitsförderungsprogramm „Olympia ruft. Mach mit“ teil. Wöchentlich werden wir von den Bewegungstrainern für Kinder in verschiedenen Bewegungsangeboten unterstützt und eine Gesundheitsförderung erzielt.

Mit dem Puppentheater „Herr Klugschwatz und seine verrückte Milch-Idee“ beginnen wir unser neues Ernährungsprogramm. Zu diesem Puppentheater vom Milchland Niedersachsen möchte der Kindergarten die Kooperation mit der Grundschule Barme beleben und auf das Projekt „MILCH“ aufmerksam machen.

Jutta Schroeder



Kirchenfenster selber machen

Die Kirchengemeinden Dörverden und Westen boten für Kinder in den Sommerferien einen Workshop an, in dem aus echtem Glas kleine Kirchenfenster hergestellt wurden. Mit der alten Tiffany-Technik musste zuerst eine Schablone ausgeschnitten werden. Diese wurden dann auf farbiges Glas übertragen, welches mit einem Glasschneider in die gleiche Form gebracht wurde. Nachdem das Glas dann geschliffen worden war, wurde es mit einem LötKolben und viel Zinn zu einem bunten Fenster verbunden. Es war sogar noch Zeit, ein paar



Fotos: C. Wietfeldt

Fische zu fertigen. Eine handwerklich anspruchsvolle Bastelarbeit, welches die Kinder gut hinbekommen haben!

Diakon Christian Wietfeldt



Seniorenachmittag mit dem Thema: Ein Schiff wird kommen

Unser Seniorennachmittag am 14. Juli sollte eigentlich im Freien stattfinden, doch leider war das Wetter zu unbeständig. Wir mussten also im Gemeindehaus bleiben. Die Tische dort waren schön dekoriert mit bunten Servietten und Blumen und mit Schiffen, die uns Anna Haar gebastelt hatte. Begleitet wurde der Nachmittag von der neuen Pastorin aus Westen, Frau Schäfer. Nach der Begrüßung und Vorstellung von Frau Pastorin Schäfer folgte eine kleine Andacht mit Gesang und Gebet. Danach haben wir gemütlich Kaffee getrunken und Kuchen gegessen, wobei zwischendurch die Unterhaltung nicht zu kurz kam.

Nachdem wir uns alle gut gestärkt hatten, befassten wir uns ausführlich mit unserem Thema „Ein Schiff wird kommen“. Wir haben festgestellt, dass ein Schiff ein ganz wichtiges Fortbewegungsmittel ist für Menschen und den Gütertransport. Schon 7000 Jahre vor Christus wurden Schiffe erwähnt. In der Bibel und im Gesangbuch wird von Schiffen und ähnlichen (z.B. Arche Noah) berichtet. Frau Pastorin Schäfer hat uns einige Kapitel aus der Bibel vorgelesen, die wir dann besprochen haben. Einige Senioren kannten Gedichte, in denen Schiffe vorkamen, z.B. „Der junge Schiffer“ von Friedrich Hebbel. Aus dem Gesangbuch haben wir Lieder gesungen, wie „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“, oder „Es kommt ein Schiff geladen“. Verschiedene Redensarten gibt es: Wenn man jemanden „immer eine Handbreit Wasser



unter dem Kiel“ wünscht, heißt das, das man ihm Glück wünscht. „Alle Mann an Bord“ bedeutet, die erwartete Gemeinschaft ist vollständig versammelt. Der Anker ist ein Symbol für Festigkeit, Sicherheit und Zuversicht.

Da wir an der Weser wohnen, sehen wir häufig Schiffe vorbeifahren. Wir haben uns über die verschiedenen Arten von Schiffen unterhalten. Jeder hat dazu beigetragen, dass es eine lebhaftere Unterhaltung wurde, weil das Thema Schiff sehr vielseitig ist. Dazu hatte Christiane Haar eine CD von Lale Andersen mitgebracht, zu der wir alle das Lied „Ein Schiff wird kommen“ kräftig mitsingen konnten.

Mit einem Gebet und dem Segen Gottes beendete Frau Pastorin Schäfer den schönen, interessanten Nachmittag.

Herta Burdorf

Das war sie, die Lutherin!

Wir haben sie erlebt, so stellen wir sie uns vor; nicht so blass wie auf dem Bild von Cranach, sondern als lebenskluge, heute würde man sagen, emanzipierte Frau. Eine Ehefrau, die ihre Meinung sagt, aber auch weiß, wann sie schweigen muss, ohne ihr Ziel aus den Augen zu verlieren.

Martin Luther war wohl ein typischer Ehemann seiner Zeit. Seine Frau, die er wohl auch als Herr Käthe bezeichnet hat, hat ihn vor dem Alltäglichen bewahrt. Sie war „Herr“ im Haus, aber nur für das Haus, nicht für ihn. Er war bekannt, fast berühmt und erfolgreich in seinem Beruf, seiner Berufung. Er hat ständig Tischreden gehalten. An seiner Tafel saßen neben seinen 5 Kindern auch verwaiste Kinder seiner Familie – und vor allem seine Scholaren, die alles aufnahmen, was von seinen Lippen kam. Das war auch nicht immer weise, aber es wurde alles für die Nachwelt festgehalten. Katharina hatte lediglich dafür zu sorgen, dass alle satt wurden. Von ihr sind keine Aussprüche überliefert.

Die Schauspielerin Elisabeth Haug hat ihr eine Stimme gegeben, sie lebendig gemacht. So könnte sie ihre stillen Tischreden gehalten haben. Sie hat ihren Ehemann zwar manchmal angeredet, aber mit wenig Hoffnung, dass er ihr zuhört. Meist waren es weise Selbstgespräche zu vielen Themen, z.B. zur Gleichberechtigung, zum Frieden, zur Obrigkeit, zur Ehe, zur Verantwortung, zum Mein und



Foto: H. Noll

Wir, zu religiösen Fragen, aber auch zu sehr weltlichen Dingen wie der „Vieleserei“. In diesen fiktiven Reden hat sie ihren großartigen Mann als liebende Frau auch mal kritisiert und ihre Sicht der Dinge erklärt.

In unserer schönen Kirche bei Kerzenbeleuchtung und einer stimmungsvollen Dekoration, begleitet von Gitarrenklängen von J.D. Pampuch, erlebten wir einen wunderbaren, eindrucksvollen Abend. Dieses Kammerstück das nach Christine Brückner, aus dem Buch „Wenn du geredet hättest, Desdemona – Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“ inszeniert war, hat viel Anlass zum Denken, Nachdenken und Bedenken gegeben, auch oder gerade für Menschen in unserer Zeit.

Heike Noll

■ Wir laden ein

Und siehe, es
sind Letzte,
die werden die
Ersten sein,
und siehe Erste,
die werden
die Letzten sein.

Lukas 13.30



Kinder

Kindergottesdienst

Ein neues Konzept wird erarbeitet.
Kontakt: Christian Wietfeldt,
04234/942787

Jugend

Jugendmitarbeitertreff

Auf Anfrage bei
Diakon Christian Wietfeldt

Konfirmandenunterricht

Jahrgang 2018

28.9., 17-18 Uhr:

Vortreffen für die Freizeit

28.-30.10.2017: Konfifreizeit in

Worpswede

Jahrgang 2019

31.7.-2.8., 9-13 Uhr: Kurs 3

Jahrgang 2020

19.8./2.9., 9-15 Uhr: Kurs 1

Gesprächskreise

Blau-Kreuz-Gruppe

Donnerstag, 20 Uhr

Gemeindehaus;

Leitung: Horst Friese, Tel. 2904

Senioren

Seniorenachmittag

11.8.: Heimat und Heimatlosigkeit

8.9.: Ältere Menschen in der Bibel

Musik

Chor Novitas

Dienstag, 20.15 Uhr

Leitung: Rolf Görmandt

Tel. 13 68

Kirchenchor

Mittwoch, 20 Uhr

Leitung: Sigyn Rose

Tel. (042 39) 16 25

Gitarrensingkreis

jeden 2. Donnerstag im Monat

19.30 Uhr,

Leitung: Gerda Reuter, Tel. 809

Männergesangsverein Euterpe

Dienstag, 19 Uhr

Information: Ulrich Frommberger

Tel. 702

Posaunenchor

Freitag, 20 Uhr

Leitung: Torsten Meinke

Tel. (042 31) 8 27 03

Bläseranfänger

Montag, 15 Uhr

Leitung: Friederike Wessel, Tel. 24 74

Vokalgruppe Belladonna

Probe nach Absprache

Info: Sigyn Rose, Tel. (0 42 39) 16 25

Sozial- und Lebensberatung

Heike Walter, Diakonisches Werk

22.8 und 5.9. jeweils 10-11 Uhr

Gemeindehaus

Bitte vorherige Anmeldung unter

04231/800430

August

5. Aug Samstag	9.00 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung in der Grundschule Barme
	9.45 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung in der Dörverdener Kirche Diakon Wietfeldt
6. Aug 8. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr Westen	20. Allergottesdienst am Ufer der Aller buntes Programm mit Pizza und Butterkuchen Pn. Oswich, P. Görnandt, Posaunenchor
11. Aug Freitag	10.00 Uhr	Haus am Hesterberg
	10.45 Uhr	Seniorenheim Mein Zuhause P. Görnandt
13. Aug 9. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr Verden	Kirchenkreisgottesdienst im Dom zum Reformationsjubiläum Arnd Henze, Korrespondent im ARD Hauptstadtstudio anschließend Imbiss im Kreuzgang
20. Aug 10. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst P. Görnandt
27. Aug 11. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Lektoren-Gottesdienst Lektor Kuhleemann

Mitarbeitertreffen

Am 30. September laden wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie alle Interessierten herzlich zu einem Treffen ab 16 Uhr in das Gemeindehaus ein.

*Wie vor zwei Jahren wollen wir uns über Freuden und Mühen unserer Gemein-
dearbeit austauschen, wollen zusammen Kaffee trinken, Pläne schmieden, über
Verbesserungen nachdenken, gemeinsam Kraft und Orientierung schöpfen. Das Tref-
fen wird mit einer Andacht in der Kirche etwa um 18.30 Uhr enden.*

*Ich würde mich sehr freuen, wenn ganz Viele kämen – je mehr, desto fruchtbarer wird
der Austausch! Wer mag, kann gern einen Kuchen mitbringen.* *Rolf Görnandt*

Kleidersammlung Spangenberg

Von Montag, 21. August, bis Samstag, 26. August, sammeln wir im Stallgebäude neben dem Gemeindehaus Kleidung, Schuhe (paarweise), Haushaltswäsche für die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg. Das Stallgebäude ist in der Zeit durchgehend geöffnet.



September

1. Sep Freitag	10.00 Uhr 10.45 Uhr	Haus am Hesterberg Seniorenheim Mein Zuhause Pn. Schäfer	
3. Sep 12. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubelkonfirmation und Begrüßung der Konfirmanden P. Görnandt, Kirchenchor	
10. Sep 13. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst P. Görnandt	
16. Sep Samstag	13.00 Uhr Stedorf	Andacht zum Erntefest in Stedorf im Schützenhaus Pn. Schäfer, Posaunenchor	
17. Sep 14. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst L. Thies	
22. Sep Freitag	10.00 Uhr 10.45 Uhr	Haus am Hesterberg Seniorenheim Mein Zuhause P. Görnandt	
24. Sep 15. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst zum Kartoffelfest auf dem Ehmken Hoff, P. Voigt, Posaunenchor	
1. Okt Erntedank	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest P. Görnandt, Kindergarten, Ernteclub, Posaunenchor	

Dem Himmel ganz nah

Am 10. September ist der Tag des offenen Denkmals. In Dörverden ist unsere St. Cosmae et Damiani-Kirche mit Sicherheit das Denkmal! Seit 800 Jahren treffen sich Menschen in diesem großartigen Gebäude, um Gott nah zu sein. Anderthalb Jahre steht unsere schöne Kirche nun schon allen Menschen offen. Am 10. September haben alle Interessierten die Möglichkeit noch ein bisschen mehr über die Kirche zu erfahren – und vielleicht auch Ecken zu sehen, die sonst nicht zugänglich sind. Fritz Koch hat sich bereit erklärt, wieder als Kirchenführer zur Verfügung zu stehen. Er wird von 14 Uhr bis 16 Uhr auch Führungen in den Turm und auf den Dachboden des Kirchenschiffs anbieten. Auf dem Turm können Sie sich von der Größe der drei Glocken überzeugen. Herzlich Willkommen!

Rolf Görnandt



Seit 2000 ist das Dreiergeläut wieder vollständig

Kirchenasyl

Seit dem 6. Juni wohnt Amara Fofana bei uns im Gemeindehaus. In der oberen Etage haben wir einen Raum ausgeräumt und in einem kleinen WC oben für Warmwasser gesorgt – so dass er dort jetzt gut wohnen kann.

Amara ist 19 Jahre alt. Vor drei Jahren ist er wegen der schlimmen Zustände in Liberia aufgebrochen und hat nach großen Mühen im August 2016 Italien erreicht, dann ein halbes Jahr in einem Flüchtlingslager gelebt. Eine Zeit schlimmer Erinnerung. Mit neun anderen Flüchtlingen hat er in einem Zelt gelebt, bei Regen war alles nass. Es gab nur unregelmäßig Mahlzeiten, die sanitären Einrichtungen waren übel, medizinische Versorgung mangelhaft. Sein Verfahren

ging nicht voran. Daher zog er im Januar dieses Jahres weiter nach Deutschland.

Nun sollte er wieder nach Italien zurück geschickt werden, da Deutschland nach dem Dublin-Abkommen nur für Flüchtlinge zuständig ist, die direkt in Deutschland ankommen. Wenn Amara Fofana bis Ende September noch in Deutschland ist, geht die Zuständigkeit für das Asylverfahren von Italien nach Deutschland über. Wir möchten Herrn Fofana ermöglichen, dass er hier zur Ruhe kommt und in naher Zukunft ein faires Asylverfahren durchlaufen kann.

Einige Ehrenamtliche kümmern sich inzwischen gut um seine Versorgung. Er bemüht sich auch sehr, weiter Deutsch zu lernen.

Rolf Görmandt



Foto: R. Görmandt

Kirchenvorstandswahl 2018

Seit fünf Jahren ist der jetzige Kirchenvorstand im Amt und leitet mit viel Engagement die Gemeindegarbeit. In monatlichen Sitzungen wird alles Entscheidende besprochen und geregelt: Gottesdienstplan, Kindergarten, Friedhof, Finanzen, Jahresplanung, Verwaltung, Personal, Grundstücke, Bauerhaltung und vieles mehr. Auch über die grundlegende Ausrichtung der Kirchengemeinde denkt der Kirchenvorstand nach. Ich bin sehr dankbar, dass die Sitzungen immer in einem guten Miteinander stattfinden.

Am 18. März 2018 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Vom jetzigen Kirchenvorstand sind fünf Mitglieder bereit, auch für die nächste Wahl zu kandidieren. Darüber hinaus suchen wir noch etwa 10 Kandidaten. Bitte überlegen Sie, ob Sie sich selbst vorstellen könnten, für sechs Jahre dieses wichtige Amt wahr zu nehmen, und Freude hätten, im Kirchenvorstand mit zu arbeiten. Falls das der Fall ist oder wenn Sie jemanden wissen, der geeignet sein könnte, dann melden Sie sich bitte bei mir.

Rolf Görmandt

Eik Lindau im Interview

Lieber Eik, Du bist ja in unsere Gemeinde zugezogen. Wo kommst Du ursprünglich her?

Ich bin in Zerbst (Anhalt) geboren und in Dessau aufgewachsen. Das ist ungefähr dort, wo die Reformation ihren Anfang nahm. Schon Luther predigte in meiner Taufkirche.

Wie kommt es, dass Du in der atheistisch geprägten DDR christlich erzogen wurdest?

Mein Großvater hat mich in meinem christlichem Glauben geprägt. Er war in der Landeskirche Anhalt aktiv.

Wie fandest Du den Weg in unsere Kirchengemeinde?

Meine beiden Kinder waren im evangelischen Kindergarten Barme. Als Elternvertreter sprach mich Frau Pastorin Stark an, ob ich es mir vorstellen könne im KV mitzuwirken.

Gefällt Dir die Arbeit im KV? Was gefällt Dir besonders?

Die Arbeit im KV ist etwas besonderes! Es ist die besondere Atmosphäre. Die Arbeit ist konstruktiv, manchmal auch streitbar. Es ist übrigens das einzige Gremium, welches ich kenne, in dem gesungen wird!

Was ist Deine spezielle Aufgabe im KV?

Ich bin zusammen mit Heike Ristau im Kindertagenausschuss. Das ist sehr vielfältig und es ist schön unseren evangelischen Kindergarten in Barme zu unterstützen.



Foto: Privat

Ich sehe Dich öfters an alten Fahrrädern schrauben:

Ja, mit meinem Freund Jürgen Stahlke reparieren wir Fahrräder, die dann Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden. Dabei hilft uns Herr Helmut Kuhlemann. Die Weiternutzung der alten Fahrräder ist nachhaltig und ermöglicht es den Flüchtlingen, mobil zu sein.

Wie viele Fahrräder habt ihr schon repariert?

Genau kann ich es nicht sagen, aber fast 70 Stück?

Hast Du noch weitere Aufgaben in der Kirchengemeinde übernommen?

Ja, ich beteilige mich noch an der Redaktion des Gemeindebriefes.

Was machst Du, wenn Du gerade nicht für die Kirche unterwegs bist?

Wenn ich Zeit finde, fahre ich mit meinem Kajak auf der Aller oder der Weser, zweimal im Jahr treffe ich mit meinen alten Freunden und wir segeln dann eine Regatta.

Lieber Eik, vielen Dank für das Interview. Ich wünsche Dir weiterhin viel Spaß bei Deinem Ehrenamt in unserer Kirchengemeinde.

Das Interview führte Katharina Ahlers.

Geburtstage

Foto: H. Noll

*Ein Jegliches
hat seine Zeit,
und alles Vornehmen
hat seine Stunde
Prediger 3,1*

Der Text wurden für die Internetausgabe
aus Gründen des Datenschutzes gelöscht

Hinweis

Wir veröffentlichen an dieser Stelle regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 75 Jahre oder älter werden, sowie Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen. Wenn Sie dies nicht wünschen, teilen Sie es bitte unserem Kirchenbüro mit (Tel. 9421 45). Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die Anschriften aus Gründen des Datenschutzes nicht zu veröffentlichen. Ehejubiläen geben wir nur auf Wunsch bekannt. Wenn Sie Ihr Ehejubiläum in Form einer Andacht begehen möchten, geben Sie bitte im Kirchenbüro Bescheid.

Geburtstage

Der Text wurden für die Internetausgabe
aus Gründen des Datenschutzes gelöscht

Bully-Schleuderkurs mit der evangelischen Jugend.

Kleinbus fahren ist anders! Das haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fahrsicherheitstrainings schnell gemerkt. Um den VW-Bus der evangelischen Jugend selber fahren zu dürfen, muss so ein Training von der Verkehrswacht gemacht werden. Und es war eine Erfahrung die an die Grenzen des eigenen Fahrvermögens und an die Grenzen unseres Busses ging. Wie ist das, wenn neun Personen im Auto sitzen und bei voller Fahrt eine enge Kurve gefahren oder eine Vollbremsung gemacht wer-

den muss? Wie fühlt es sich an, wenn die Assistenzsysteme des Autos plötzlich die Kontrolle übernehmen? Aber auch rückwärts rangieren und einparken war auf dem Programm. Ein spannender aber auch anstrengender Tag war das auf dem Verkehrsübungsplatz!



Foto: C. Wietfeldt

Christian Wietfeldt

Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist (EG 277)



Foto: Privat

Ich erinnere mich facettenreich an diesen Augenblick: Mit dem Fahrrad fuhr ich am Weserdeich in Bremen und sah auf die Wiesen. Am Himmel zogen einzelne weiße Wolken wie Wattetupfer vorbei. Die Wolkenkette reichte von einem Horizont bis zum anderen. Man konnte keinen Anfang oder kein Ende der Wolkenreihe ausmachen. Ein grandioser Anblick! Viele Menschen waren hier im Grünen. Manche hatten Picknickrucksäcke dabei. Andere spielten Ball oder waren mit Freunden oder Verwandten im Gespräch vertieft. Ein Sommertag wie im Bilderbuch. Ein Künstler hätte wohl gern Zeichenblock und Farben gezückt.

Der Dichter bzw. Beter des 36. Psalms vergleicht Gottes weitreichende Güte mit der Weite des Himmels. Für ihn stehen hinter diesen Worten manche Erfahrungen. In seinem Leben hat er Gott als einen Gütigen erlebt. Wenn er

nun inmitten eines zuweilen bedrohlichen Alltagstrubel steckt, wenn stolze Menschen ihn bedrängen, werden diese Psalmworte zu einem Bekenntnis. Mag er in seiner Situation auch wenig davon sehen, er hält fest: Gottes Güte bleibt dieselbe. Gott steht zu seinem Wort.

Gerhard Valentin war seinerzeit Lehrer und Schauspieler in Berlin, als er sein Lied dichtete, später dann Referent für musischkulturelle Bildungsarbeit in Düsseldorf. Valentin hat den markanten Vers des Psalms als Refrain seines Liedes gewählt: „Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.“

In den Strophen 2 bis 5 fügt Valentin Gedanken ein, die über die Textfassung der biblischen Psalmworte hinausgehen. Gottes Worte müssen uns ja zuerst einmal bekannt werden, dass wir sie erkennen und wertschätzen können. In dem Gewirr vieler Stimmen bzw. in der Unruhe des Tages ist die Stimme von Gott oft schwerlich herauszuhören. Da können wir Valentins Worte zu unseren machen: „helf mir, dich hören“.

Klaus Sundermann

Neue Pastorin in Westen



Wir sind sehr froh, dass Corinna Schäfer am Pfingstmontag in einem sehr festlichen Gottesdienst in Westen ordiniert und in ihr Amt als Pastorin unserer Kirchengemeinden Westen und Dörverden eingeführt worden ist. Bei bestem Wetter gab es anschließend einen sehr schönen Empfang bei herr-

lichem Kuchenbuffet unter den Eichen in Westen. Inzwischen haben viele Frau Schäfer schon bei Gottesdiensten, Amtshandlungen und im Seniorenkreis kennen gelernt. Wie schön, dass unser Team nun wieder vollständig ist!

Rolf Görmandt



Erntedankfest am 1. Oktober

Wir bitten auch dieses Jahr um Gaben zum Erntedankfest. Helfen Sie mit, unsere schöne Kirche zu diesem Anlass festlich zu schmücken. Sie können Ihre Blumen, Obst und Gemüse am Samstag, dem 30. Sept., von 16 bis 18 Uhr, in unserer Dörverder Kirche abgeben.

So erreichen Sie uns

Unser Kirchenbüro

Öffnungszeiten

Dienstags 9.00–12.00 Uhr

Donnerstags 16.00–18.00 Uhr

Pfarrsekretärin Elke Schröder-Meyer

Kirchstraße 15

Telefon 042 34 / 94 21 45

Telefax 042 34 / 94 27 88

KG.Doerverden@evlka.de

www.kirche-doerverden.de

Pastor Rolf Görmandt

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Kirchstraße 13, Tel. 04234 / 13 68

goemandt@gmx.net

Pastorin Corinna Schäfer

Am Walde 25a, Tel. 0170-55 12 334

Diakon Christian Wietfeldt

Tel. 042 34/94 27 87

christian.wietfeldt@evlka.de

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Dorothea Meyer, Quickborn 26, Tel. 04234 / 25 20

Küsterin: Adelheid Hollunder,

Kirchstraße 6, Tel. 04234 / 16 56

Friedhofswärter: Carsten Meyer, Nocke I, Westen,

Tel. 042 39/9 40 50

Kindergarten Barme: Jutta Schroeder,

Nienburger Str. 17, Tel. 04234 / 5 20

KTS.Barme@evlka.de

Anmeldungen von Taufen und Trauungen

im Kirchenbüro bei Elke Schröder-Meyer oder bei
Pastor Rolf Görmandt

Krankenbesuche

Wer Besuche bei einem kranken Gemeindeglied wünscht, wende sich bitte an
Pastor Görmandt oder den Besuchsdienst.

Informationen über den Besuchsdienst

Elke Schröder-Meyer, Tel. 04234 / 94 21 45

Kleiderstube

jeden Mittwoch 15-17 Uhr

1. Montag im Monat 18-20 Uhr

Westen, Allerstraße 2

Beratungsstellen

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel. 0800/1 11 01 11 (Erwachsene)

Tel. 0800/1 11 03 33 (Kinder u. Jugendliche)

Diakoniestation Dörverden

Anlauf- und Vermittlungsstelle, Große Straße 74

Tel. 042 34/88 23 022

Diakonisches Werk

Kirchenkreissozialarbeiterin Frau Walter

Hinter der Mauer 32, Verden, Tel. 042 31/80 04 30

Evangelisches Dorfhelferinnenwerk

Hilfe für Familien im ländlichen Raum,

Ansprechpartnerinnen:

Heike Volk, Tel. 04297/9 33,

Annegret Troue-Hoops, Tel. 042 34/34 34

Suchtberatungsstelle

Hinter der Mauer 32, Verden, Tel. 042 31/8 28 12

Erziehungsberatungsstelle

Lindhooper Str. 67, Verden, Tel. 042 31/15-434

Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch

Tel. 042 31/8 17 97

Kontaktstelle für Selbsthilfe

Frau Hansmann, Hinter der Mauer 32, Verden,

Tel. 042 31/93 79 74, Fax 042 31/93 56 29

Hospizkreis Verden e.V.

Tel. 0151/18600274, post@hospizkreis-verden.de

www.hospizkreis-verden.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth.

Kirchengemeinde Dörverden

Redaktion: Heike Noll (hauptverantwortlich),

Rolf Görmandt, Eik Lindau, Doris Thalmann

Titelfoto: Heike Noll

Layout: Ira Müffelmann

E-Mail: Redaktion@Kirche-Doerverden.de

Anzeigen: Gunda Oestmann, Stedorfer
Bahnhofstraße 53, Tel. 042 34/22 09; Anzeigen-
schluss: 15. 1., 15. 3., 15. 5., 12. 7., 15. 9., 15. 11.

Spendenkonto: Kreissparkasse Verden,
IBAN DE 05 291 526 7000 10 126 340,
Stichwort Gemeindebrief Dörverden

Auflage: 2500

Druck: F & R Druck, Inhaber Karl-Heinz Raupach,
Verden, Obere Straße 47, Tel. 04231/9 60 25 77-2

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe ist der 1. September 2017**